

Preise des DVR

Die jeweils mit 3.000 Euro dotierten Vortragspreise gingen an:

Ariana Vilkaite, Doktorandin in der AG von Dr. Julia Rehnitz in der Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Fertilitätsstörungen der Universität Heidelberg, präsentierte "FMRP-associated microRNA expression in the human ovary in distinct FMR1-related genotypes".

Nadja Rotte vom Institut für Reproduktionsgenetik der Universität Münster (Professor Frank Tüttelmann) verdeutlichte die Arbeiten zu "Unravelling M1AP's role in mammalian fertility".

Mit Posterpreisen in Höhe von je 1.000 Euro ausgezeichnet wurden drei Teams:

Die Arbeitsgruppe um **Professor Georg Griesinger** in Lübeck zu „Plasmalevel von Dihydrogesteron und Dihydrohydrogesteron in artifiziellen Kryo-ET Zyklen: eine prospektive Kohortenstudie“.

Naila Umer aus der AG Molekularbiologische Diagnostik der Universität Bonn von Professor Hubert Schorle zu „Loss of profilin3 impairs spermiogenesis by affecting acrosome biogenesis, autophagy, manchette development and mitochondrial organization“.

Lara Marie Siebert-Kuss aus dem Team von Privatdozentin Dr. rer. nat. Nina Neuhaus am Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie (CeRA) in Münster für „A whole transcriptome atlas at germ cell-type resolution reveals regulatory changes in gene expression throughout human spermatogenesis“.

Stipendien, Preise und Auszeichnungen

Dr. Tanja Kristina Eggersmann, Fachärztin des universitären Kinderwunschzentrums Lübeck und Manhagen, ist mit dem Frederik-Paulsen-Preis 2021 ausgezeichnet worden. Mit der Förderung von 20.000 Euro wird eine über zwei Jahre angelegte Studie zum Effekt von plättchenreichem Plasma (PRP) bei Patientinnen mit vorzeitiger ovarieller Erschöpfung unterstützt. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre von der Firma Ferring verliehen.

Dr. rer. nat. Raul da Costa vom CeRA in Münster ist mit dem Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Andrologie ausgezeichnet worden für sein Projekt "Assessment of DNA fragmentation in viable spermatozoa: a novel sperm evaluation strategy in andrology?". Dieses zielt darauf ab, neue technologische Ansätze zur Bewertung des DNA-Status lebender menschlicher Spermien zu entwickeln, um Diagnose und Behandlung der männlichen Unfruchtbarkeit zu verbessern. Der vom Unternehmen Jenapharm gestiftete Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Dr. rer. nat. Christian Schiffer, ebenfalls vom CeRA Münster, ist mit dem erstmals vergebenen Nachwuchspreis "Junge Forschung im Focus" des Bundesverbands Reproduktionsmedizinischer Zentren (BRZ) geehrt worden für sein Poster "Combating idiopathic male infertility: A novel diagnostic test to identify patients

suffering from a loss of CatSper function". Gemeinsam mit dem Journal für Reproduktionsmedizin (JRE) wird der Preisträger und sein Team unterstützt, das Konzept des Tests der Fachwelt und interessierten Laien in einem Kurzfilm darzustellen und im JRE und anderen Medien zu veröffentlichen. Der Preis, der jährlich an maximal zwei ausgesuchte Forschungsprojekte verliehen wird, ist der Beitrag des BRZ und des JRE zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin. Zur Finanzierung des Preises greift der BRZ in diesem Jahr auf die Unterstützung der Firma Ferring Arzneimittel zurück.